

SITZUNG

Gremium:	Tourismusausschuss
Sitzungstag:	Dienstag, den 21.10.2025
Sitzungsort:	Multifunktionsraum Bürger und Tourist Information, Bahnhofstr. 2, 96231 Bad Staffelstein
Beginn:	19:00 Uhr
Ende:	21:35 Uhr

Von den 8 ordnungsgemäß geladenen Mitgliedern des Tourismusausschusses waren 6 anwesend, 2 entschuldigt, 0 nicht entschuldigt, so dass die beschlussfähige Zahl, nämlich mehr als die Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl, anwesend war.

Tagesordnung:

1. "Genussregion Oberfranken - mehr als ein immaterielles Kulturerbe" mit Norbert Heimbeck, Geschäftsführer Bierland Oberfranken und Genussregion Oberfranken
2. Gästestatistik Januar-August 2025
3. Marketing
4. Projekte 2025/2026
5. Veranstaltungen
6. Sonstiges öffentlich

Eine nichtöffentliche Sitzung fand im Vorfeld statt.

TOP 1	"Genussregion Oberfranken - mehr als ein immaterielles Kulturerbe" mit Norbert Heimbeck, Geschäftsführer Bierland Oberfranken und Genussregion Oberfranken
--------------	---

Sachverhalt / Rechtslage:

Herr Heimbeck, Geschäftsführer von Bierland Oberfranken und Genussregion Oberfranken informierte die Anwesenden, dass 68% der Urlauber regionaltypische Speisen und Getränke in Erinnerung behalten. Anschließend berichtete er, dass im Jahr 2024 deutschlandweit ein neuer Rekord mit über 496 Mio. Übernachtungen im Kulinarischen Tourismus erreicht wurde. Dabei gaben die Urlauber ca. 90 Mrd € aus. Der Verein Genussregion Oberfranken wurde 2007 gegründet und ist aufgrund einer Marketingkampagne für Bäcker und Metzger im Jahr 2005 entstanden. Aktuell hat der Verein ca. 460 Mitglieder, die alle ein Audit durchlaufen müssen. Beispielweise muss ein Bäcker, der Mitglied sein möchte seine Rohstoffe aus Oberfranken beziehen. Der Verein wirbt auf Messen und Märkten für die Genussregion und bietet auch Caterings an. Es gibt eine Datenbank mit über 320 oberfränkischen Spezialitäten, bei denen jeweils eine kurze Erklärung, Rezept und Einkaufsmöglichkeit hinterlegt sind. Die Genussregion Oberfran-

ken bildet außerdem Genussbotschafter in einem mehrtägigem Intensivseminar aus. Vielfältige Genusserlebnisse für Urlauber und Einheimische sollen dabei geschaffen werden, wie z.B. kulinarische Stadtführungen, Kräuterwanderungen oder Kochkurse. Auf der Website werden außerdem verschiedene Erlebnisse präsentiert, die immer ein touristisch interessantes Ziel mit Kulinarik verbinden. Aktuell sind 200 Erlebnisse hinterlegt. Freudig berichtete Herr Heimbeck von der UNESCO- Auszeichnung 2015/16 als „Gute Praxis“-Beispiel zum Erhalt und zur Förderung der Spezialitätenvielfalt. Er berichtete vom aktuellen Projekt „Genussdatenbank Oberfranken“. Ziel des Projekts ist es, alle Erzeuger, Verarbeiter und Anbieter von Lebensmitteln an einem virtuellen Ort sichtbar zu machen. Die Daten sollen mit einer eigenen KI aktualisiert werden. Das Förderprogramm für das Projekt läuft bis Juni 2027, danach soll das Projekt mit eigenen Mitteln finanziert werden. Herr Heimbeck erklärte, dass in Oberfranken viel immaterielles Kulturerbe vermittelt und erhalten wird. Somit greifen z.B. Produzenten öfter auf traditionelle Rohstoffe und alte Sorten zurück und die Nachfrage nach Kochangeboten „wie bei Oma“ steigen stetig.

Bürgermeister Schönwald bedankte sich bei Herrn Heimbeck für die Ausführungen und fragte wie viele Mitarbeiter der Verein hat. Darauf entgegnete Herr Heimbeck, dass er keine Mitarbeiter beschäftigt, nur für das Projekt der Genussdatenbank hat er zwei Partner an seiner Seite. Herr Klaus entgegnete, dass er ein Problem in der Vernetzung der Direktvermarkter mit den Gastronomiebetrieben sieht. Er hat einige Gastonomen an der Hand, die gerne mehr regionale Produkte nutzen würden, jedoch die benötigten Mengen von Direktvermarktern und lokalen Anbietern nicht abgedeckt werden können. Herr Heimbeck verwies auf die neue Genussdatenbank, die Anfang 2027 online gehen soll. Hier sollen Anbieter sichtbar gemacht werden, man könnte auch von mehreren Kleinanbietern abnehmen. Die aktuell vorliegenden Daten sind leider sehr sporadisch, weshalb das Projekt überhaupt ins Leben gerufen wurde. Es gibt eine Plattform Namens „Wirt sucht Bauer“, die bereits Bauern und Gastronomiebetriebe zusammenbringt. Herr Poth fragte nach ob alle Betriebe aus Bad Staffelstein in der Genussregion Oberfranken Mitglied sind oder wie die Betriebe die Kriterien und Vorteile des Vereins kennenlernen können. Herr Heimbeck berichtete, dass der Verein viel Öffentlichkeitsarbeit, vor allem auf Messen, leistet.

TOP 2	Gästestatistik Januar-August 2025
--------------	--

Sachverhalt / Rechtslage:

Frau Schneider freute sich berichten zu können, dass Bad Staffelstein erneut für 2026 als Top Kurort von Focus Gesundheit ausgezeichnet wurde. Hier wurden verschiedene Kriterien rund um medizinisches Angebot, kurorttypisches Angebot und Infrastruktur berücksichtigt.

Frau Schneider informierte, dass das bayerische Landesamt für Statistik für ganz Bayern in der Zeit von Januar – August 2025 ein leichtes Plus von +0,1 % bei den Übernachtungszahlen und ein Minus mit -0,4 % bei den Gästeankünften gemeldet hat. In Franken liegt das Minus bei -0,4 % weniger Gäste und -0,9% weniger Übernachtungen. Die bayernweite Tendenz spiegelt sich auch in Bad Staffelstein wider.

Die Gesamtgästestatistik von Januar bis August 2025 wurde präsentiert. Frau Schneider ging auf die Übernachtungszahlen, die Gästezahlen und die durchschnittliche Verweildauer ein. Im Vergleich zu 2024 musste ein leichter Rückgang von -1,3 % bei den Übernachtungen und -2,7 % bei den Gästen verbucht werden. Die Verweildauer der Gäste lag bei 3,7 Tagen und die Bettenauslastung bei 45,0 %. Sie wies auf die rückläufige Bettenzahl hin, da diese u.a. bei den Bildungshäusern Vierzehnheiligen und der Schön Klinik angepasst werden musste. Frau Schneider berichtete insgesamt von 27 Abmeldungen und 13 Neuanmeldungen von Vermietern. Der hohe Rückgang im Februar und März ist auf das Schaltjahr im Vorjahr und die Verschiebung der Ferienzeiten zurückzuführen.

Anschließend stellte Frau Schneider die touristische Gästestatistik vor. Hier ist ein Rückgang bei den Übernachtungen um -2,2% und den Gästen um -1,8% im Vergleich zu 2024 erkennbar. Die Verweildauer lag bei 3,0 Tagen. Die Bettenauslastung lag bei 40,2%. Frau Schneider informierte, dass einige Betriebe nahe an der Vollbelegung liegen, jedoch einige auch im einstelligen Bereich ausgelastet sind. Dies hat unterschiedliche Gründe wie z.B. Personalmangel, das

Alter der Vermieter oder persönliche Gründe. Anschließend informierte sie vom Wegfall großer Häuser (Schwarzer Adler, Haus am Heubach), deren Auslastung nicht komplett aufgefangen werden konnte. Außerdem musste eine Pension in Bad Staffelstein baulich bedingt vorübergehend schließen. Sie freute sich jedoch, dass dies mittlerweile nicht mehr der Fall ist. Auch in der touristischen Gästestatistik ist das Schaltjahr im Vorjahr und die Ferienzeiten zu beachten. Sie brachte an, dass ein neues Hotel oder die Erhöhung der Wohnmobilstellplätze wichtig und absolut lohnenswert wäre.

Herr Stich brachte an, dass Maßnahmen zur Steigerung der Zahlen ergriffen werden sollten, da mittlerweile das 2. Jahr die sinkende Tendenz besteht. Herr Schönwald erzählte, dass es einige Projekte gibt, die sich momentan in der Startphase befinden, jedoch noch nicht spruchreif sind. Darauf ergänzte Herr Stich, dass auch Projekte mit eigenen Mitteln umgesetzt werden sollten um nicht rein von Investoren abhängig zu sein. Ihm ist aufgefallen, dass die Nachfrage nach Wohnmobilstellplätzen größer als das Angebot ist. Hier wäre eine Ausweitung sinnvoll. Herr Ernst brachte an, dass eventuell eine falsche Marketingstrategie angewandt wurde. Darauf antwortete Frau Schneider, dass es nicht an Marketingmaßnahmen liegt, sondern der Trend der sinkenden Übernachtungszahlen an den sinkenden Bettenzahlen liegt. Wenn kein Angebot an Betten vorhanden ist, können auch nicht mehr Gästeankünfte stattfinden. Der Städtetourismus und der Auslandstourismus boomen. Sie erzähle von aktuell ca. 180 Kleinbetrieben mit fallender Tendenz, da viele Vermieter mit der Thermeneröffnung begonnen haben. Da die Therme nächstes Jahr 40-jähriges Jubiläum feiert, sind auch die Vermieter bereits so lange dabei. Die kleinen Betriebe werden oftmals nicht von den Jüngeren weiterbetrieben und daher altersbedingt einige Abmeldungen von Wohnungen erkennbar waren. Herr Ernst informierte, dass der Generationenwandel beachtet werden muss. Ihm ist selbst aufgefallen, dass sich die jüngere Generation keine zusätzliche Last mit Ferienwohnungen ins Haus nehmen wollen. Herr Reblitz brachte ein, dass aus diesem Grund auch vieles noch nicht digitaler gestaltet ist. Er sieht anhand seines Betriebs, dass immer mehr Onlinebuchungen eingehen. Wenn ein Kleinvermieter nicht mit der Zeit geht, ist er nicht mehr wettbewerbsfähig. Darauf antwortete Frau Schneider, dass jeder Vermieter bei Neuanschaffung von Wohnungen über die Onlinebuchbarkeit aufgeklärt wird und dies aufgegriffen wird. Sie erwähnte, dass neue Ferienwohnungen topmodern ausgestattet sind. Herr Diefenthal brachte an, dass preiswerte Übernachtungsmöglichkeiten fehlen. Darauf berichtete Frau Schneider vom Wegfall des mittleren Preissegmentes in diesem Jahr.

TOP 3	Marketing
--------------	------------------

Sachverhalt / Rechtslage:

Unter diesem Tagesordnungspunkt berichtete Frau Schneider von den Messeplanungen für Leipzig, Stuttgart und Dresden. Außerdem fährt die Stadt gemeinsam mit der Obermain Therme nach Nürnberg auf die Freizeit, Touristik & Garten Messe. Herr Balzar fragte nach wie gemessen wird, ob sich die Messe gelohnt hat. Frau Schneider erklärte, dass das Informationsmaterial vor und nach jeder Messe gezählt wird um zu sehen wie viel verteilt wurde. Zudem kommen die Rückmeldungen der Mitarbeiterinnen, die auf der Messe gearbeitet haben. Sie berichtete, dass nach Corona kaum Messen durchgeführt wurden, diese jedoch wieder an Bedeutung gewonnen haben. Die Social Media Anzeigen wurden präsentiert. Hier wurde die Auszeichnung zum Top Kurort beworben. Herr Balzar brachte an, dass das Durchschnittsalter von 45-65 nach unten gesetzt werden sollte um Bad Staffelstein für die jüngere Generation ansprechbar zu gestalten. Darauf antwortete Frau Schneider, dass verschiedene Zielgruppen definiert wurden. Diese Kampagne zielt hauptsächlich auf den Gesundheitstourismus ab, der von Gästen in diesem Alter besonders geschätzt wird, weshalb die Zielgruppe so gewählt wurde. Sie erläuterte von den folgenden Maßnahmen, die die jüngere Generation ansprechen sollen. Frau Schneider informierte über die DJD Kampagnen, die Dreharbeiten von Sat.1 Bayern und präsentierte das entstandene Video. Anschließend erzählte sie von den Creatordays, die vom 31.08.-02.09.2025 in Bad Staffelstein stattgefunden haben. Hierbei handelt es sich um eine Kooperation mit (Mikro-) Influencern, die ihren Aufenthalt in Bad Staffelstein mit ihren Followern geteilt haben. Frau Schneider bedankte sich bei den Sponsoren und berichtete vom großen organisatorischen Aufwand. Sie zeigte verschiedene Beispiele der entstandenen Posts und freute sich über die

verschiedenen Blickwinkel und Sichtweisen auf Bad Staffelstein.

TOP 4	Projekte 2025/2026
--------------	---------------------------

Sachverhalt / Rechtslage:

Frau Schneider berichtete von der Umsetzung der neuen Homepage. Anschließend erzählte sie von den Planungen zum Jubiläumsjahr 2026. Es soll eine Jubiläumsveranstaltung, verschiedene Jubiläums-Arrangements, ein Jubiläums-Bier, verschiedene Gewinnspiele, Give Aways geben. Herr Diefenthal erzählte, dass die KIS ihren Gastkünstlern gerne eine Kleinigkeit als Erinnerung an Bad Staffelstein mitgeben würde und fragte ob es möglich wäre ein Give Aways zu erhalten. Hier verwies Frau Schneider auf die Marketingabteilung, die bereits verschiedene Ideen gesammelt hat. Anschließend informierte Frau Schneider vom Projekt Audioguide. Dabei soll ein Stadtrundgang per App auf eigene Faust möglich gemacht werden. Der aktuelle Stand zum Adam-Riese-Erlebnispfad wurde vorgestellt. Darauf fragte Herr Ernst bei Herrn Diefenthal nach warum die Kritik in einem Zeitungsbericht veröffentlicht werden musste, ohne im Vorfeld mit der Stadt zu sprechen. Darauf antwortete Herr Diefenthal, dass die Umsetzung nichts mehr mit der ursprünglichen Idee von Herrn Hacker zu tun hat. Es gab einige Missverständnisse und Probleme bei der Kommunikation. Es wird jedoch zu diesem Thema einen Gesprächstermin mit dem Bürgermeister geben. Im Anschluss erzählte Frau Schneider, dass im Jahr 2026 eine Tourismusstrategie erarbeitet werden soll. Hierbei soll eine „SWOT-Analyse“ durchgeführt werden um die Stärken, Schwächen, Chancen und Herausforderungen des Tourismus in Bad Staffelstein einzuschätzen und einen Fahrplan für die nächsten 5-10 Jahre ansetzen zu können. Dies soll gemeinsam mit den Teilnehmern des Marketingtreffens ab Frühjahr 2026 stattfinden.

TOP 5	Veranstaltungen
--------------	------------------------

Sachverhalt / Rechtslage:

Frau Schneider informierte die Anwesenden über die Veranstaltungen im Stadtgebiet. Hier berichtete sie vom erfolgreichen Kinderfest. Die Änderungswünsche aus dem Vorjahr wurden durchgeführt, wodurch das Fest in diesem Jahr reibungslos ablief. Anschließend informierte sie vom Altstadtfest und vom Bierfest. Der Tag der Vereine mit dem angeschlossenen Fränkischen Kinosommer wurde sehr gut angenommen. Frau Schütz informierte, dass von den Teilnehmern nur positive Rückmeldungen eingingen. Jedoch sollte die Veranstaltung laut Umfrage nicht jedes Jahr, sondern ca. alle 2-3 Jahre stattfinden. Sie erklärte, dass der Kinosommer in diesem Jahr gefördert wurde, dies entfällt jedoch für nächstes Jahr. Falls der Kinosommer gewünscht wird, müssten Sponsoren gesucht werden. Über den Tag der offenen Tür bei den Genussanbietern, den Seniorennachmittag und den verkaufsoffene Marktsonntag mit Genussmeile wurde berichtet. Anschließend informierte Frau Schneider über die Veranstaltungen, die im Herbst und in der Adventszeit stattfinden. Außerdem berichtete sie von den Ausstellungen, die momentan in der Kunsthalle Kloster Banz, im Museum Kloster Banz und in den Bildungs- und Tagungshäusern Vierzehnheiligen stattfinden.

TOP 6	Sonstiges öffentlich
--------------	-----------------------------

Sachverhalt / Rechtslage:

Frau Schneider informierte über die Entwicklung der Gästeehrungen. Es ist ein starker Rückgang der Ehrungen vor allem seit Corona spürbar. Die Veranstaltung wird nun im neuen Reiseplaner und auf Social Media beworben. Ab 2026 sollen die Gästeehrungen mit einem neuen Konzept in der Bürger und Tourist Information stattfinden.

Frau Heinkelmann von der Adam-Riese-Unternehmergemeinschaft brachte an, dass die verkaufsoffenen Sonntage von insgesamt 4 Personen organisiert werden. Hier stoßen die Beteilig-

ten langsam an ihre Grenzen und Frau Heinkelmann bat um Unterstützung der Stadt. Bürgermeister Schönwald wies darauf hin, dass Herr Düber bereits von der Stadt gestellt wird. Darauf antwortete Frau Heinkelmann, dass dies nicht ausreichend ist. Wenn es wie bisher weiter geht kann sie nicht sagen wie lange es noch die Organisationsgruppe und somit auch die gesamten verkaufsoffenen Sonntage geben wird. Sie wies darauf hin, dass alle Beteiligten ihren eigenen Laden noch zu führen haben und die Organisation nur nebenbei stattfindet. Herr Ernst informierte sich, ob die Unterstützung am Tag selbst oder im Vorfeld gebraucht wird. Die Unterstützung wird überall gebraucht. Frau Schneider wies darauf hin, dass der Bauhof von der Stadt mit eingesetzt wird. Herr Stich brachte an, dass dieses Thema in einem kleinen Kreis nur mit den Beteiligten geklärt werden sollte.

Frau Kohmann fragte nach den Fahrradständern vor der Bürger und Tourist Information. Herr Schönwald brachte an, dass diese bereits bestellt sind, eine Montage soll noch vor Weihnachten erfolgen.

Herr Lüders brachte an, dass aus seiner Sicht eine extra Sitzung zum Thema Gästezahlen sinnvoll wäre um Ideen und Lösungsvorschläge gegen den Rückgang der Gästezahlen zu finden. Anschließend berichtete er vom Stand der Erweiterung der Wohnmobilstellplätze. Hier steht nun eine Ausschreibung an.

Frau Bautz informierte, dass es 2026 eine neue Veranstaltungsreihe Namens „Kultur im Schatten der Basilika“ in Zusammenarbeit mit den Bildungshäusern Vierzehnheiligen geben wird. Das genaue Programm wird noch veröffentlicht. Herr Klaus ergänzte, dass die Veranstaltungen im Innenhof des Haus Frankenthals stattfinden sollen mit 150 Sitzplätze und Blick auf die Basilika. Frau Lindner berichtete, dass es eine neue Projektstelle vom Erzbistum Bamberg gibt, die die Öffentlichkeitsarbeit des hiesigen katholischen Seelsorgebereichs übernimmt. Dies soll die Wahrnehmung von außen verbessern. Die Projektstelle wurde auf 5 Jahre ganztags genehmigt. Herr Klaus berichtete, dass die Bildungs- und Tagungshäuser Vierzehnheiligen auf der Messe „free“ in München vertreten sind um über den Wallfahrtsort zu informieren.

Herr Stich brachte an, dass die Therme momentan positive Zahlen verbuchen kann. Es stehen einige Projekte an. Momentan sind keine Einschränkungen im Badebetrieb spürbar. 2026 feiert die Obermain Therme 40-jähriges Jubiläum, es wird über das Jahr verteilt verschiedene Aktionen für die Gäste geben.

Herr Diefenthal informierte über die Neuwahlen der KIS-Vorstandschaft im März 2026. Außerdem freute er sich von der Neuvorstellung des 4. KIS-Buches zu berichten. Die Veranstaltungen in der Alten Darre werden sehr gut angenommen. Ihm ist aufgefallen, dass vermehrt Besucher aus Lichtenfels und auch Urlaubsgäste zu Gast sind. Das Programm läuft momentan bis zur Sommerpause im März. Die KIS befindet sich bereits in den Planungen für das Programm 2026/2027.

Herr Schönwald bedankte sich für die Informationen und Anregungen und hofft in der nächsten Sitzung mehr Informationen über geplante Investitionen geben zu können. Er freute sich, dass es in der Wintersaison so viele Veranstaltungen gibt, da eine Kombination aus einer Veranstaltung und einem Besuch der Obermain Therme ein attraktives Angebot für ein verlängertes Wochenende darstellt.

Die öffentliche Sitzung endete um 21.35 Uhr.

Das Protokoll der Sitzung vom 22.07.2025 wurde den Mitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt. Einwendungen wurden nicht erhoben, so dass es als genehmigt gilt.

Für die Richtigkeit:

Mario Schönwald
Erster Bürgermeister

S c h n e i d e r
Leiterin der Bürger und Tourist Information